

• COVID-19 Prognose und Kapazitätsvor- schau

COVID-Prognose-Konsortium, im Auftrag des BMSGPK

Kurzzusammenfassung der Prognose vom 3. 8. 2021

Am Dienstag, 3. 8. 2021 wurde eine neue Prognose der Entwicklung der COVID-19-Fälle errechnet.

Die Fallprognose geht österreichweit von einem weiterhin steigenden Trend des Fallgeschehens aus. Österreichweit steigt der COVID-ICU-Belag im Prognosezeitraum von 1,7 % auf 2,7 % der gemeldeten Gesamtkapazität an Erwachsenen-Intensivbetten (2.030).

Der von großen Clustern getriebene starke Anstieg der Fallzahlen über den Juli hinweg hat sich in den meisten Bundesländern wieder verlangsamt. Angesichts der getätigten Öffnungsschritte einhergehend mit niedrigen Durchimpfungsraten in bestimmten Bevölkerungsgruppen (z.B. Jüngere Altersgruppen) ist die Möglichkeit zusätzlicher sprunghafter Entwicklungen im Zusammenhang mit größeren Clustern weiterhin gegeben.

Rückschau auf die Prognose vom 28. 7.

In der vergangenen Prognoseperiode lagen die beobachteten Fallzahlen nahe an der Prognose. Diese Werte lagen innerhalb der angegebenen Schwankungsbreite des 95%-Intervalls. Insbesondere in Bundesländern mit bereits höheren Fallzahlen, lagen die Werte innerhalb des 68%-Intervalls. Aufgrund des in vielen Bundesländern sehr niedrigen Belagsstandes sind Veränderungen im Normal- sowie Intensivbelag gegenwärtig Großteils von statistischen Schwankungen getrieben.

Die beobachtete Fallentwicklung liegt nach wie vor innerhalb der im Policy Brief¹ beschriebenen Szenarien, womit die darin getätigten Schlussfolgerungen weiterhin gültig sind.

Fallprognose

Die aktuellen Prognosen gehen von einem Infektionsgeschehen von rund 560 Fällen/Tag aus (510 Fälle/Tag am 1. Prognosetag bis 600 Fälle/Tag am letzten Prognosetag). Am letzten Prognosetag (11.08.) wird eine 7-Tages-Inzidenz von 44,4 Fällen je 100.000 EW erwartet (95% KI: 34–58). Die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern ist dabei unterschiedlich. Die Spannweite der 7-Tages-Inzidenz am letzten Prognosetag reicht von 34 in Burgenland bis 58 in Wien.

Belagsprognose

Bei der Kapazitätsvorschau wird von einem Anstieg des Belages auf ICU von 35 (am 03.08.) auf 55 (am 18.08.) ausgegangen. Mit 68% Wahrscheinlichkeit liegt der ICU-Belag am 18.08. zwischen 41 und 73. Auf Normalstationen wird ein Anstieg des Belages von 102 (am 03.08.) auf 151 (am 18.08.) erwartet. Mit 68% Wahrscheinlichkeit liegt der Belag auf Normalstationen am 18.08. zwischen 113 und 202. Per 03.08. lag die Auslastung aller für COVID nutzbaren Intensivbetten (ohne innerhalb von 7 Tagen bereitstellbare Zusatzkapazität) gemäß Ländermeldungen an das BMSGPK bei 5,38%. Bezogen auf die gesamte Bettenkapazität auf Intensivpflegestationen (per 03.08. 2.030 Betten) lag die Auslastung bei 1,72%. Gemäß Prognose steigt dieser Anteil bis zum 18.08. auf 2,71%.

Einfluss der Durchimpfungsrate auf die Kapazitätsvorschau

Die aktuelle Modellkalibrierung berücksichtigt den bisherigen Impffortschritt und die bereits natürlich erworbene Immunität. Teil- und Vollimmunisierte inzidente Fälle werden mit einer geringeren Hospitalisierungsrate im Belagsmodell berücksichtigt, wobei Beobach-

¹ COVID-Prognose-Konsortium (sozialministerium.at): [Policy Brief vom 08.07.](#)

tungsdaten zur Impfeffektivität gegenüber symptomatischen Verläufen und Hospitalisierung aus dem Vereinigten Königreich zur Modellkalibrierung herangezogen werden². Überdies wird die Durchimpfungsrate im Belagsmodell implizit über die Altersstruktur der inzidenten Fälle sowie die gegenwärtigen Hospitalisierungsraten berücksichtigt. Die Prognose des Intensivbelags beinhaltet somit sämtliche durch die Impfung zu erwartende Effekte.

Erläuterungen

Die dargelegten Annahmen über die künftige Entwicklung der positiv Getesteten wurden in einem multiplikativen Prozess aus den Modelloutputs der oben genannten Institutionen ermittelt. Ausgangspunkt für die Szenarienentwicklung waren folgende Annahmen:

- » Die ergriffenen Maßnahmen zur Reduktion der Sozialkontakte wirken effektiv (auf das angestrebte Verhalten).
- » Aufgrund der Inkubationszeit treten die Wirkungen zeitverzögert ein.

Methodische Details sind dem folgenden Preprint zu entnehmen:

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.10.18.20214767v3>

Datenquellen

Datengrundlagen für die Darstellung der historischen Verläufe sind das Epidemiologische Meldesystem (EMS) für die Infizierten sowie Ländermeldungen für den Bettenbelag, die via BMI und BMSGPK übermittelt werden, und Berechnungen der AGES zu R effektiv. R effektiv wird bei zu geringen zugrunde liegenden Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Die nutzbare Bettenkapazität ergibt sich aus der Addition von belegten Betten gemäß aktueller Bundesländermeldung und gemeldeten freien Bettenkapazitäten.

Modellannahmen

Annahmen zur Hospitalisierung basieren auf österreichischen Beobachtungswerten. Die Aufnahme rate der Neuerkrankten auf Intensivstationen beträgt 0,88 % (davon 30 % Aufnahme am 1. Tag und 70 % Aufnahme 7 Tage nach pos. Test) bzw. auf Normalstationen 2,77 % (davon 80 % Aufnahme am 1. Tag und 20 % Aufnahme 4 Tage nach pos. Test). Die Verteilung der Verweildauern entspricht den österreichischen Beobachtungswerten (Berücksichtigung aller COVID-19-Patientinnen und -Patienten, die bis 28. 2. 2021 aufgenommen und bis 31. 3. 2021 entlassen wurden).

75 % der von der Intensivstation entlassenen Patientinnen und Patienten verbleiben anschließend 7 Tage auf Normalstationen.

Bundeslandspezifische Unterschiede zum Österreich-Durchschnitt in ICU- und Normalstations-Hospitalisierungsraten, wie sie am letzten Beobachtungstag gemessen wurden, setzten sich im Prognosezeitraum fort. Eine Änderung der Hospitalisierungsrate wird nur insofern modelliert, als bei Personen, die gemäß Modellannahmen zum Prognosezeitpunkt zwar schon positiv getestet, aber noch nicht hospitalisiert wurden, die Hospitalisierungswahrscheinlichkeit nach Altersgruppen adjustiert wird (basierend auf Beobachtungswerten).

Annahme zur Genesung: Patientinnen und Patienten in Heimpflege genesen 10 Tage nach Diagnose (= Aufnahme in das EMS), hospitalisierte Patientinnen und Patienten genesen bei Entlassung.

Abgebildete Unsicherheit

Die Prognose der Fallentwicklung geht davon aus, dass die ergriffenen Maßnahmen konstant über den Zeitverlauf wirken (also keine plötzliche Verhaltensänderung im Prognosezeitraum eintritt) und dass die Teststrategie in allen Bundesländern gleich bleibt. Die Berechnungen zu den Konfidenzintervallen der Kapazitätsvorschau werden aus den historischen Modellfehler-Inkrementen (Abweichung zur Ist-Entwicklung der Vergangenheit) und den Unsicherheiten in der Fallprognose gebildet.

Hintergrund zur Prognose

Ab dem 11. 11. 2020 wird die Ländermeldung an das BMSGPK als primäre Datenquelle für den aktuellen Belag sowie Zusatzkapazitäten herangezogen. Dies ermöglicht, dass sowohl die für COVID nutzbaren Kapazitäten als auch innerhalb von 7 Tagen bereitstellbare Kapazitäten in der Belagsprognose dargestellt werden können. Nicht verfügbare Werte werden der SKKM-Ländermeldung an das BMI entnommen.

Die Berechnungen zu den Konfidenzintervallen der Kapazitätsvorschau werden aus den historischen Modellfehler-Inkrementen (Abweichung zur Ist-Entwicklung der Vergangenheit) und den Unsicherheiten in der Fallprognose gebildet. Dabei ist zu betonen, dass die

² https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1001354/Variants_of_Concern_VOC_Technical_Briefing_17.pdf

dargestellten Intervalle davon ausgehen, dass die wesentlichen Parameter (Hospitalisierungsrate, Verweildauer) konstant bleiben und die Prognose der Neuerkrankungen korrekt ist. Unter gewissen technischen Annahmen (die beiden Fehlerkomponenten lassen sich korrekt abgrenzen und zuordnen und entsprechen den angenommenen Verteilungen; die Annahmen zur Hospitalisierung sind korrekt, die Annahmen der Fallentwicklungsprognose treffen zu; d. h. insbesondere, die Maßnahmen wirken sich über den Prognosezeitraum kontinuierlich auf die Kontaktwahrscheinlichkeiten aus) kann daher die Aussage getroffen werden, dass mit 97,5%-iger Wahrscheinlichkeit die Auslastung am Ende des Prognosezeitraums unter der angegebenen Vorhaltekapazität zu liegen kommt.

Limitationen

Aufgrund der Unsicherheiten der verfügbaren EMS-Datengrundlage werden die Fallzahlen der letzten Tage im Berichtswesen durch ein Nowcasting (Schätzung von Aufschlägen auf Basis der beobachteten Nachmeldungen) ergänzt.

Die Interpretation der Vorhaltekapazität ist vor dem Hintergrund der Modellannahmen (insb. konstante Altersstruktur der Erkrankten) vorzunehmen. Beispielsweise kann ein sprunghafter Anstieg der Anzahl älterer Erkrankter durch Pflegeheim-Cluster nicht sinnvoll im Rahmen der Belagsprognose modelliert werden.

Eine weitere Limitation der Modellierung stellt eine mögliche Änderung der Teststrategie dar. Falls es im Prognosezeitraum bspw. zu einem verstärkten Einsatz von Tests kommt, kann es zu einer systematischen Unterschätzung der Anzahl der positiv Getesteten kommen. Dasselbe gilt für zunehmend verspätetes Einmelden von positiven Tests. Die Belagsprognose ist davon allerdings nur eingeschränkt betroffen.

Die Belagsprognose ist insbesondere bei einem sehr geringen Ausgangsniveau des Belags nur mit sehr großer Unsicherheit zu modellieren, was sich in großen Konfidenzintervallen widerspiegelt.

Österreich

Berichtstag 03.08.2021
Prognose vom 03.08.2021

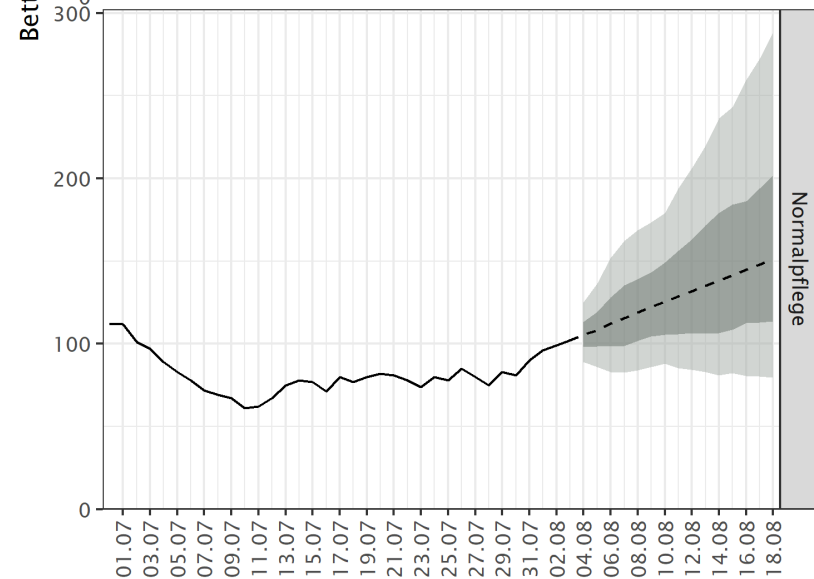
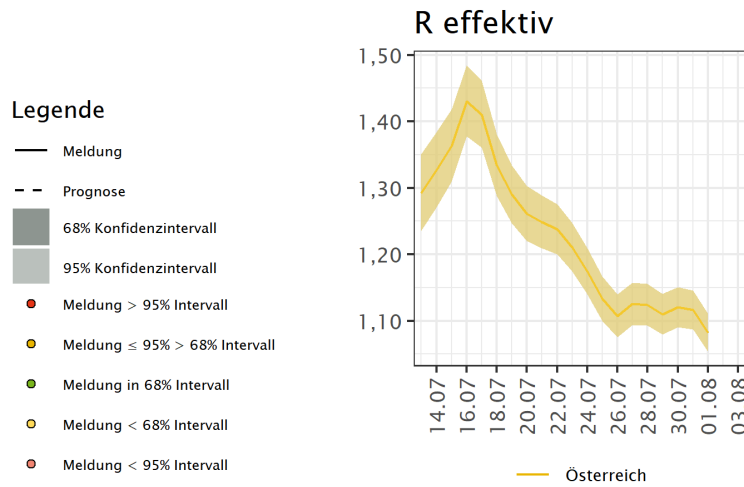
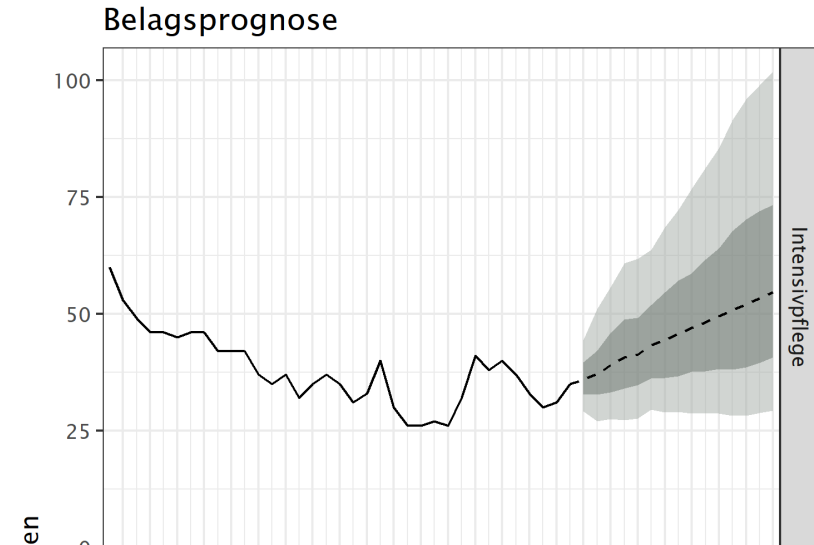
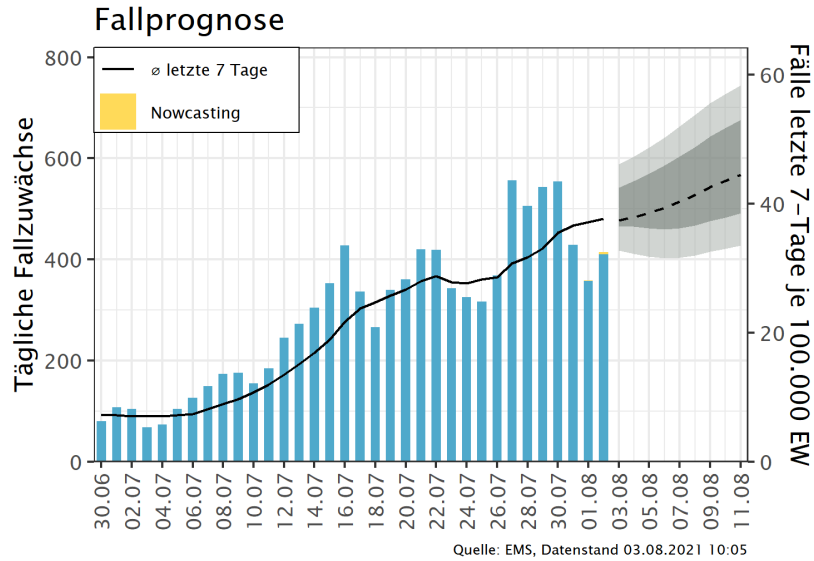


Tabelle 1: Konsolidierte Prognose der 7-Tages-Fallzahl je 100.000 EW

Datum	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
03.08.2021	22,0	33,6	27,4	33,6	48,5	33,6	39,5	42,4	50,1	37,4
04.08.2021	23,2	34,1	27,9	34,4	48,4	34,0	39,8	43,1	50,6	37,9
05.08.2021	24,3	34,7	28,5	35,3	48,4	34,6	40,2	43,9	51,2	38,6
06.08.2021	25,7	35,7	29,2	36,3	48,3	35,5	40,9	45,0	52,1	39,4
07.08.2021	27,1	37,0	30,0	37,4	48,2	36,5	41,5	46,0	53,2	40,3
08.08.2021	29,0	38,2	30,9	38,7	48,1	37,7	42,3	47,4	54,3	41,4
09.08.2021	31,1	39,5	32,0	40,2	47,8	39,1	43,2	49,1	55,7	42,6
10.08.2021	32,3	40,6	32,8	41,1	47,4	40,2	43,9	50,5	56,7	43,5
11.08.2021	33,6	41,9	33,6	41,9	47,1	41,3	44,4	52,0	58,0	44,4

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 3. 8. 2021

Tabelle 2: Belagsprognose Intensivpflege

Datum	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
03.08.2021	1	1	6	3	1	1	3	2	17	35
04.08.2021	1	1	6	3	1	1	3	2	18	36
05.08.2021	1	1	6	3	1	1	3	2	18	37
06.08.2021	1	1	6	4	1	1	3	2	19	39
07.08.2021	1	1	7	4	1	1	3	3	19	41
08.08.2021	1	1	7	4	1	1	4	3	20	41
09.08.2021	1	1	7	4	1	1	4	3	20	43
10.08.2021	1	1	8	5	1	1	4	3	20	45
11.08.2021	1	2	8	5	1	1	4	3	21	46
12.08.2021	1	2	8	5	1	1	4	3	21	47
13.08.2021	1	2	8	5	1	2	4	3	22	48
14.08.2021	1	2	8	5	1	2	4	3	22	49
15.08.2021	1	2	9	6	1	2	5	3	23	51
16.08.2021	1	2	9	6	1	2	5	3	23	52
17.08.2021	2	2	9	6	1	2	5	4	23	53
18.08.2021	2	2	9	6	1	2	5	4	24	55

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 3. 8. 2021

Tabelle 3: Belagsprognose Normalpflege

Datum	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Ö
03.08.2021	0	8	10	15	3	7	15	4	40	102
04.08.2021	0	8	10	16	3	7	16	4	41	105
05.08.2021	0	9	11	16	3	7	16	4	41	108
06.08.2021	0	9	11	17	3	8	17	4	42	112
07.08.2021	0	10	11	18	3	8	18	5	43	116
08.08.2021	0	10	12	19	3	8	18	5	45	119
09.08.2021	0	10	12	19	3	9	18	5	46	122
10.08.2021	0	11	12	20	3	9	19	5	47	125
11.08.2021	0	11	13	21	3	9	19	5	48	129
12.08.2021	0	11	13	21	3	9	19	5	49	132
13.08.2021	0	12	13	22	3	10	19	5	50	135
14.08.2021	0	12	13	22	3	10	20	6	51	138
15.08.2021	0	12	14	23	3	10	20	6	53	141
16.08.2021	0	13	14	24	3	11	20	6	54	145
17.08.2021	0	13	14	24	3	11	21	6	55	148
18.08.2021	0	13	15	25	3	11	21	6	56	151

Quelle: COVID-Prognose-Konsortium, Datenstand 3. 8. 2021